



*Architekturgeschichtliche
Erkundung*
Bauen. Revolutionär.
Tradition gegen Bauhaus
in Stuttgart
28. Juni 2019 (Fr.)

Einladung

Mitten ins Herz der traditionalistischen Stuttgarter Architektur-Schule baute der Werkbund 1927 die avantgardistische Weissenhofsiedlung. Hier trafen nun die Vertreter des Neuen Bauens und des Bauhauses mit ihrer kompromisslos modernen Architektur auf die hier vorherrschende traditionalistische Richtung. Gemeinsam war ihnen die Ablehnung des Historismus. Die Traditionalisten aber beherrschten weiterhin das Baugeschehen in der Zwischenkriegszeit und unter den Nationalsozialisten.

Zu dieser architekturgeschichtlichen Erkundung mit Dr. Andreas Baumerich laden wir Sie herzlich ein!

Anne-Katrin Kleinschmidt
Referentin Erkundungen und Kulturformate

Programm

Freitag, 28. Juni 2019

7.55 Uhr Bahnfahrt ab Köln Hbf. mit dem ICE 513 nach Stuttgart Hbf.

Monument der Tradition – der Stuttgarter Hauptbahnhof
Durch das Projekt „Stuttgart 21“ wurde der Hauptbahnhof überregional bekannt. Der charakteristische Uhrturm mit burgenartigem Bossenquaderwerk von Paul Bonatz gilt als Wahrzeichen Stuttgarts. Neben ihm ist die Stuttgarter Schule auch beim Wohnungsbau mit an Kaffeemühlen erinnernden Walmdachbauten vertreten.

Staatsgalerie Stuttgart – Sonderausstellung „Weissenhof City“
Die Ausstellung untersucht, wie sich Stadt und die Bauhaus-Bewegung beeinflusst haben. Dabei gehen internationale Künstlerinnen und Künstler der Frage nach, welche Zukunftsvisionen das Neue Bauen aus damaliger Sicht auf die heutige Zeit hat.

12.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Fresko in der Staatsgalerie Stuttgart

Bauen für den modernen Menschen – die Weissenhofsiedlung
1927 errichtete der Deutsche Werkbund unter der Leitung von Ludwig Mies van der Rohe die Siedlung, die mit ihren innovativen Flachdachbauten und Siedlungshäusern als eine der bedeutendsten Architektursiedlungen der Neuzeit gilt. Beteiligt waren u. a. Le Corbusier, Gropius, Behrens und

Hinweise

Oud. In der NS-Zeit als „Araberdorf“ verspottet, sollte sie sogar abgerissen werden. Im Doppelhaus von Le Corbusier und Pierre Jeaneret befindet sich seit 2006 nach originalgetreuer Sanierung das Weissenhofmuseum.

Sattel- gegen Flachdach – die Kochenhofsiedlung

Vertreter der Stuttgarter Schule reagierten mit heftiger Kritik auf die Weissenhofsiedlung. So war es das erklärte Ziel, mit dieser Siedlung ein bewusst traditionalistisches Gegenmodell zu schaffen. Ab 1933 wurde sie unter der Leitung Paul Schmitthenners in Holzbauweise als Modellsiedlung errichtet. Gegner nannten das Neubaugebiet daher witzelnd „Holzwurmsiedlung“.

18.37 Uhr Rückreise mit dem ICE von Stuttgart Hbf. nach Köln Hbf. (voraussichtl. Ankunft um 20.59 Uhr).

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Programmhinweis

Kulturgeschichtliche Erkundung

Wild. Postmodern. Quietschbunt.

Kunst, Design und Bauten der 1980er-Jahre

16. Oktober 2019 (Mi.)

Leitung: Dr. Andreas Baumerich

Leistungen

Der Preis für die Architekturgeschichtliche Erkundung **Bauen. Revolutionär.** beträgt 245,00 € und umfasst:

- Fahrt mit der Deutschen Bahn (2. Klasse) von Köln Hbf. nach Stuttgart Hbf. und zurück (im Wert von 123,00 €);
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Cafe & Restaurant Fresko in der Staatsgalerie Stuttgart;
- Führung durch die Sonderausstellung „Weissenhof City. Von Geschichte und Gegenwart der Zukunft einer Stadt“ in der Staatsgalerie Stuttgart;
- Führung durch das Weissenhofmuseum und Rundgang durch das Haus Le Corbusier;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Fahrkarte für den öffentlichen Personennahverkehr für die Fahrten in Stuttgart;
- Führungen und Eintritte.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt:
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,
Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen.

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Planung und Information

Anne-Katrin Kleinschmidt, Referat Erkundungen,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Ihre Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Erkundungen) und die Datenschutzverordnung der Akademie anerkennen, nehmen wir gerne online über die Internetseite der Akademie und auch per E-Mail, Telefax oder Post entgegen:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Zahlungsbedingungen

Wenn Sie die Online-Anmeldung über den Veranstaltungshinweis auf unserer Internetseite nutzen, erfolgt die Bezahlung des Teilnehmerbeitrags per Kreditkarte oder im SEPA-Lastschriftverfahren und Sie erhalten automatisch und umgehend eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bei einer Anmeldung per E-Mail, Post oder Fax erhalten Sie innerhalb einer Woche die Anmeldebestätigung mit Rechnung. Die Zahlung wird dann im SEPA-Lastschriftverfahren vorgenommen. Wir bitten bei Ihrer Anmeldung um die notwendigen Angaben (IBAN) und um die Erteilung eines „SEPA-Lastschrift-Mandats“. Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht.



Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen (der Nachweis niedrigerer Kosten bleibt Ihnen vorbehalten): vom 30. bis 8. Tag vor Veranstaltungsbeginn: 40,00 €, vom 7. bis 1. Tag: 50% (min. jedoch 40,00 €), ab dem Veranstaltungstag oder bei Nichterscheinen: 100% des Teilnehmerbeitrags. Die ausführlichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Erkundungen) finden Sie unter www.tma-bensberg.de. Auf Anforderung senden wir Ihnen diese aber auch gerne zu.

Stand: 2. Mai 2019